

Spiel des Lebens

von Karlini123

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1431531160/Spiel-des-Lebens>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es geht um mich und ich schwöre das mir alles wirklich passiert ist. Es geht darum Fehler zu machen und den richtigen Weg sie wieder gut zu machen. Um Wünsche und um Freundschaft.

Kapitel 1

Es begann an einem Ferientag. Meine beste Freundin hatte längere Zeit bei mir geschlafen. Nein halt! Eigentlich begann alles viel früher: Zwei Jungen waren zusammen im Kindergarten, unzertrennlich. Und beide sollten im Alter von drei Jahren eine Schwester bekommen. Die Mütter kannten sich, und sie verstanden sich sehr gut. Das erste Kind wurde kurz nach 12 mittags geboren, am 10.01. Das zweite kurz nach Mitternacht, also schon am 11.01. Die beiden trafen sich zum ersten Mal mit zwei Monaten, aber es war Freundschaft auf den ersten Blick. deshalb gingen sie zusammen in die Krabbelgruppe und in den Kindergarten. Unzertrennlich, so wie ihre großen Brüder. Beste Freunde erkennt man daran dass man am liebsten Geschwister wäre, alles für einander tun würde. Wir hatten eine fantastische Freundschaft<3. Wie oft haben wir uns vorgestellt wenn unsere Häuser nebeneinander wäre, oder das wir in eine WG ziehen wenn wir erwachsen sind. Der einzige der meine Familie so gut kannte wie ich, warst du. Das ist wertvoller als jede Liebe und allein wenn ich daran denke geht die Sonne auf. Best Friend forever - wie oft haben wir uns das geschworen? Dann kam die Vorschulzeit. Da kam in eine andere Gruppe ein neues Mädchen. Du musstest immer warten, eine halbe Stunde glaube ich, auf deinen Bus. Sie wohnte im gleichen Dorf wie du, meinem Nachbardorf. Sie hat warten müssen, wie du und ihr habt euch angefreundet. Ich weiß wir waren beide andere Menschen und nichts ist unendlich und doch haben wir uns geliebt, Regentanz gemacht, Barbie gespielt, uns immer gestritten wer welche spielen darf, alle drei Minuten gelacht, uns alles erzählt, in den Garten meiner Nachbarin gepinkelt, meine kleine Schwester geärgert, sind gerne abgehauen, versucht die ganze Nacht wachzubleiben, uns gegenseitig am Po geschnüffelt und immer Spaß gehabt, egal was war. Nach dieser Vorschulzeit erfuhren wir wer in welche Klasse kam. Ich hatte mich riesig auf die Schule gefreut, war zwei Wochen nicht im Kindergarten gewesen weil ich mich zu alt dafür hielt. Als ich erfuhr dass wir in verschiedene Klassen kommen sollten, dachte ich mir nichts dabei. Wir könnten uns in den Pausen und nach der Schule sehen, das reiche, dachte ich. Ich weiß nicht ob es Dummheit oder Hoffnung war. Doch alles sollte sich ändern.

Kapitel 2

Am Anfang lief es. Ich weiß nicht wie lange. Nicht lange. Das Mädchen aus dem Kindergarten hieß Paula und kam in die Klasse meiner besten Freundin Charly. Sie haben nichts mit mir machen wollen. Sie haben versucht mich loszuwerden, mit Tricks von denen ich wusste dass sie dienen mich loszuwerden. 2 Jahre hab ich noch versucht dranzubleiben. Ich hab mich so einmal im Monat mit ihr getroffen, aber oft habe ich geweint. Weil nichts so war wie früher. Ich will nicht dass das schöne geht. Auch wenn das neue genauso schön ist. Mein Herz hat nur ein einer Freundin gehangen. Aber so in der dritten Klasse haben sich zwei andere Mädchen aus meiner Klassen für mich interessiert. Die beiden haben mit mir Fangen gespielt und später hab ich mit meiner ganzen Klasse Preller gespielt in den Pausen. Sie haben mich aufgefangen sozusagen. Dann kam die fünfte Klasse näher. Der Wechsel auf eine neue Schule. Ich hab mir die Schulen zusammen mit Charly angeguckt, und eine hat uns gefallen. Sehr gut sogar. Ich hatte andere Schulen die ich auch gut fand aber für sie musste es diese sein. Ich hatte kein Problem damit. Denn für mich hatte festgestanden das ich diese Mal in Charlys Klasse musste um ihre Freundschaft zurückzubekommen. Das gelang. Wir wurden wieder beste Freunde. Aber mir reichte das nicht. Charly hatte Paula abgeschrieben und nun mit Leonie eine Freundschaft gefunden. Ich dachte ich wäre nur eine nebensächliche beste Freundin. Die wichtigste wäre Leonie, dachte ich. Tausendmal habe ich sie gefragt wen sie wählen würde wenn sie müsste. Sie hat immer ehrlich geantwortet dass sie sich nicht entscheiden könne. Ich dachte aber dass sie nur meine Gefühle nicht verletzen will. Zu den ersten Sommerferien auf dem Gymnasium bekam sie ihren ersten Freund. Sie war sehr beliebt. Außerdem hatte sie einen blonden langen Seitenscheitel, war sehr bescheiden und schlank. Außerdem die Zeit, in der man sich so furchtbar erwachsen fühlt. In diesen Jahren war die Freundschaft unsrer Brüder fast vollständig zerbrochen. Meiner hatte einen neuen besten Freund. Als die beiden in der Nacht von der Polizei heimgebracht wurden weil sie fast eine Unterstandshütte abgefackelt hatten, gab ich dem Freund die Schuld. Ich hatte sowieso keinen gut Meinung von ihm und Angst um meinen Bruder. Doch mit der Zeit in der man sich so erwachsen fühlt kommt auch der Drang, verbotenes zutun. Eine sehr wichtige Zeit begann. Ich freundete mich zwar immer mehr mit Paula an, der es nun so ging wie mir früher, an der ich aber kein großes Interesse hatte. Ich hatte zu meinem Bruder gesagt wenn er das nächste Mal rausginge sollte er mich mitnehmen. Er erzählte es seinem besten Freund und in einer Nacht, als Paula bei mir schlief waren die beiden noch draußen am Feuer und der Freund schrieb mir wenn ich wolle könne ich rauskommen. Ich sah es als Abenteuer. Paula musste natürlich mitkommen, weil sie einfach nicht einschlafen wollte. Er bot mir eine Zigarette an, nur mir. Als wir allein Holz für Feuer holten. Ich hasste diese Dinger, versuchte es mir aber nicht anmerken zu lassen. "Gerne aber noch nicht jetzt. Erst so wenn ich 14 bin oder so" lehnte ich ab. Er meinte er hätte auch in meinem Alter angefangen und wenn ich mit ihnen unterwegs wäre das ich dann auf jeden Fall anfangen müsste zu rauchen. Und trotzdem lehnte ich ab. Ich wusste nicht dass der Vorsatz "erst mit 14" keine zwei Wochen halten sollte.

Kapitel 3

Aufgeregt erzählte ich das Charly. Sie war die einzige die so dachte wie ich. Mit verbotene Dinge tun und so. Diesmal sagte sie: "Es interessiert mich schon wie das schmeckt." Darüber hatte ich noch nicht nachgedacht aber die Begierde zu erfahren wie es schmeckt hatte mich gepackt. Sie auch, wie gesagt dachte sie wie ich. Also haben wir auf WhatsApp mit ihm geschrieben. Ouh, was ich vergessen hab zu erzählen, Charlys Eltern hatten ihr am Anfang verboten sich WhatsApp zu holen, aber ich überzeugte sie und fragte meinen Bruder ob er ihr WhatsApp runterlädt. So hat sie durch mich Whatsapp bekommen. Sie hat es nur ihrem Vater erzählt der dafür gewesen war. Der bestand aber darauf dass sie es ihrer Mutter erzählte. Diese schimpfte zwar, machte sich aber nicht die Mühe es wieder zu löschen. Zumindest schrieben wir ihm und er schlief sowieso ein paar Tage danach bei meinem Bruder, also kamen wir in der Nacht zu ihnen. Sie schliefen in unserem alten Camping Bus. Das erste Auto das Mama sich gekauft hatte, und als er nach 20 Jahren nicht mehr fuhr stellte sie ihn zum Übernachten in unseren großen Garten. da schliefen sie also. Naja sie schliefen ja nicht wirklich. Sie liefen rum und rauchten. Mein Bruder versteckte seinem Freund den Tabak damit er uns keine drehen konnte. Das aber zum Spaß, nicht um uns zu schützen (zumindest schien es so). Ich nahm es ihm nicht übel das er uns nicht schützte. Ich wollte ja unbedingt. Als der Tabak weg war, drehte der Freund einfach mit Gras und einem Rest Tabak. Wir checkten das natürlich nicht. Wir waren elf und hörten zwar super gern Rap aber das war es auch schon. Es schmeckte relativ gut und es gab einem so einen fantastischen Kick. Danach liefen wir noch eine Weile durch Göcklingen und unterhielten uns. So aufgedreht und glücklich. Und auch stolz. Im Gegensatz zu manch anderen war das cool sein für mich nur ein nebensächlicher Grund. Natürlich auch einer, aber nur ein nebensächlicher. Es schmeckte mir und es war einfach ein Hammergeiles Gefühl.

Kapitel 4

Wir entschlossen jeden Tag eine zu rauchen. Es begann, dass wir einfach das Schulgelände verließen in der Mittagspause oder uns gerne prügelten. Natürlich gab es niemanden und untereinander machten wir das auch nicht. Dann kamen die Sommerferien von der fünften auf die sechste Klasse. Jede Nacht zusammen schlafen, Wecker auf drei Uhr nachts stellen und rausgehen, Musik hören und rauchen. Das waren die besten Sommerferien. Dann fuhren wir für zwei Wochen in Urlaub. Ich schrieb mit ihr und ich hab sie so sehr vermisst, wie ich nie jemanden vermisst habe. Sie schrieb auch ständig dass sie mich vermisste. Als ich nach Hause kam, hatten wir keine Zeit uns zu treffen, aber ich weiß das ich dumm war, furchtbar dumm. Sie hatte ihren Freund und ich war unbeliebt. Außer ihr hatte ich niemanden. Ein Kettenbrief ging rum, das man einen Buchstaben nehmen sollte und mit Herz in seinen Status machen sollte, und der erste Junge der dich fragt wer das ist der ist in dich verliebt. Ich nahm den Buchstaben L. Der erste der mich fragte war Charly. Und ich weiß nicht warum aber ich dachte nicht groß nach und erfand meinen Freund. Er hieß Luke, war reich aber nicht angeberisch und sehr beliebt und sehr cool. Auch seit neustem Raucher so wie wir. Ich hab erfunden und erfunden und vielleicht auch ein bisschen weil es mir dadurch wirklich erschien und ich es mir so sehr wünschte es gäbe sie. Aber wenn ich wirklich glaubte dass ich damit durchkommen würde, das nicht die Wahrheit ans Licht kommen würde, dann war ich nicht schlauer wie ein Toastbrot. Es war kurz vor Herbstferien. Wir fragten uns wie es wäre mal zu schwänzen und machten es einfach. Es war ein Hammer Gefühl. Vor allem mit ihr. Mit jedem anderen hätte es sich falsch angefühlt, da bin ich mir sicher. Ihr Bruder kam aber leider dahinter und noch am selben Freitag musste Charly es ihren Eltern erzählen, die mich dann zwangen das gleiche zu erzählen. Meine Eltern waren nicht streng oder sauer, nur enttäuscht. Charly hackte immer wieder, das sie Luke sehen wollte, oder wenigstens mit ihm schreiben. Da fiel mir zufällig Mamas Handy in die Hände und weil Charlys Nummer eingespeichert war schrieb ich ihr. Und als sie fragte wer ich bin, packte ich die Gelegenheit am Schopf. Ich lud mir Hike auf mein Handy und loggte mich mit der Nummer meiner Mutter ein. In der ersten Woche der Herbstferien wollte ich mit Charly in die Stadt gehen. Aber sie hatte keine Zeit. Da hatte ich eine Idee. Ich erzählte dass Luke unseren Lieblingsrapper Bushido kennen würde und der in der Stadt wäre. Charly sagte ihrer Mutter dass wir in die Stadt müssten weil dort ein Sänger auf uns wartet. Ihre Mutter dachte natürlich das wäre ein Trick um uns zu entführen oder so. Sie versuchte mehr über die Freundin herauszufinden und stoß schließlich auf Luke. Als sie die Nummer anrief und der Anrufbeantworter meiner Mutter dranging waren alle zutiefst geschockt. Ich konnte Charly nicht die Wahrheit sagen, unsere Freundschaft wäre aus und vorbei. Sie brauchte den Rest der Ferien um das zu verkraften aber nach einem Geschenk und zwei drei Entschuldigungen ging es. Kurz danach schrieb sie mir auf WhatsApp das sie nicht böse wäre aber jetzt eine ehrliche Antwort will ob es ihn gibt. Was sagt man dazu? Ich gab es zu. Sie war nicht böse und wollte bloß wissen warum. damals wusste ich das nicht, aber sie wollte mir nicht glauben.

Kapitel 5

Ein halbes Jahr war nun alles friedlich, aber jetzt, wurde sie dran erinnert. Ich habe Paula nämlich auch von Luke erzählt und der konnte ich nicht die Wahrheit sagen. Sie hat mit Charly drüber geredet und die ist jetzt super sauer. Aber ich war keine gute Freundin das weiß ich. Wir streiten jetzt seit fünf Wochen weil sie einfach nicht mit mir reden will. Sie meint sie will einfach nichts mehr mit mir zu tun haben, nie wieder. Im Sommer wechsele ich die Schule (ich muss) dann ist es eh zu spät. Wie lange ich sie angelogen hab, dabei verehere ich sie doch eigentlich richtig. Ich vermisse sie so! Ihre Nähe, und wie wir gelacht haben. Wenn ich mein Leben noch einmal von vorn Leben könnte, ich würde alles gut machen, alles. Ich schwöre das ist eine wahre Geschichte. Meine wahre Lebensgeschichte. Eine Fortsetzung schreibe ich wenn es positiv ankommt und die Fortsetzung meines Lebens geschrieben ist. Lügt nicht, weil es immer rauskommt immer! Und wenn man nichts Unrechtes tut braucht man auch nicht lügen, das ist das schlimmste was man tun kann und das was Freundschaften zerbricht.